

Literaturliste für 16.5.19
Kinderärzte Schweiz

Brisch, K.-H./ Hellbrügge Th.(Hrsg.) „Der Säugling- Bindung, Neurobiologie und Gene.“ 2008; Stuttgart Klett-Cotta Verlag

Brisch, K.-H. (Hrsg.) „ Bindungen- Paare, Sexualität und Kinder“. 2012; Stuttgart Klett-Cotta Verlag(enthält Aufsatz » Elternwerden..» von E.Garstick)

Im Aufsatz von E.Garstick wird aufgezeigt, wie man und warum man sog. fokussierte Arbeit mit Elternpaaren macht, die mit der neuen Lebenssituation als Eltern schlecht klar kommen. Sehr flexibles Vorgehen, auch mit Familien, die nicht einer höheren Bildungsschicht zu zu ordnen sind, wird aufgezeigt.

Brisch K.- H. „SAFE – Sichere Ausbildung für Eltern“ 2017; Klett-Cotta Verlag

Ein Pamphlet! Nicht nur psychotherapeutisches Gebrösel , sondern eine einfache - für Laien geschriebene - Darstellung der Bindungsthemen, ihrer Bedeutung aber auch der damit verbundenen Anforderungen im Rahmen des Elternwerdens. Sichere Bindung als Ziel für eine ganze Generation Verbunden mit einem klaren Konzept , wie man Eltern vorbeugend auf wichtige Belastungspunkte vorbereiten kann. Einfach lesbar und auch für Eltern sehr zu empfehlen.

Cramer, B. / F. Palacio-Espasa, „Psychotherapie mit Müttern und ihren Babys“ Hrsg. J.-M. Augustin-Forster, 2009; Giessen Psychosozial Verlag

Eine Einführung in interdisziplinäres Verständnis für die psychischen Herausforderungen und Schwierigkeiten, in die Eltern geraten können. B.Cramer ist der westschweizer Pionier der Eltern-Baby-Therapie. Sehr auch beeinflusst von Daniel Stern.

Diamond, M.D. „ Der werdende Vater: Psychoanalytische Ansichten über den vergessenen Elternteil.“ In : R.M. Friedman/ L.Lerner(Hrsg.) „ Zur Psychoanalyse des Mannes“ 1991; Springer-Verlag Berlin Heidelberg.

In diesem Buch konnte man schon 1991 wichtige Aussagen über die Herausforderungen des Mannes finden, in die er während der Schwangerschaft geraten kann.

Garstick,E..»Junge Väter in seelischen Krisen«. 2013 Stuttgart Klett-Cotta Verlag.

Das Buch für Ärzte, Therapeuten und FrühberaterInnen, welche sich mit dem schwächsten Glied der Eltern-Kind-Triade auseinandersetzen wollen: dem Vater! Wo liegt seine Stellung? Wie kann er sich einbringen? Darf er auch empfindsam sein? Vom reichen Erfahrungsschatz des Autors dürfen wir Beobachtungen und Erkenntnisse mitnehmen.

Israel, A. (Hrsg.) „ Der Säugling und seine Eltern. Die psychoanalytische Behandlung frühester Entwicklungsstörungen.“ 2007 Frankfurt am Main Brandes & Apsel Verlag

Papousek M. „ Regulationsstörung der frühen Kindheit“ 2004; Hogrefe AG

Schon, L. „ Entwicklung des Beziehungsdreiecks Vater- Mutter- Kind.“ 1995; Stuttgart Kohlhammer Verlag

Eine spannende entwicklungspsychologische und familiendynamisch orientierte Arbeit. Wohl eher für Psychotherapeuten und psychologische Berater und Kinderpsychiater wichtig.

Schubert C. „Psychoneuroimmunologie und Psychotherapie“ 2015, Schattauer Verlag

Es ist eben nicht „Nur“ Psychologie- sondern wissenschaftlich messbare Veränderungen auf Stress oder Belastung sind bereits in der Schwangerschaft nachweisbar und führen zu entsprechenden „Umkehrreaktionen“ des Immunsystems nach der Geburt. Was das bedeutet und wie Psychotherapie darauf Einfluss hat, ist eines der Themen dieses umfassenden Buchs, für welches man sich schon ein bisschen Zeit gönnen muss.

Soulé, M. „ Das imaginäre und das reale Kind.“ In: Stork, J, (Hrsg.): Neue Wege im Verständnis der allerfrühesten Entwicklung des Kindes.“ 1990; München. Verlag Frommann-Holzboog

Dieses Thema « Das Imaginäre Kind..» ist wie der Grundstein für die Arbeit im Frühbereich. Viele Eltern erleben einen Bruch in ihrer Wahrnehmung und in ihrem psychischen Erleben, wenn das reale, konkrete Baby da ist und dieses sich so auf stressende Art von dem Baby unterscheidet, von dem man geträumt hat.

Stern D. „Tagebuch eines Babys“ 1995; Piper Verlag

Eine kleine Trouvaille! Für Eltern gedacht aber auch für Fachleute lesenswert – die Zusammenfassung der Erkenntnisse der Mutter-Kind- Konstellation, schön dargestellt in bildhafter Sprache, was und wie ein Säugling seine Umwelt erlebt und auf sie reagieren kann. Ich benutze Inhalte davon in fast allen Beratungen!

Stern D. „Die Mutterschaftskonstellation“ 2006; Klett-Cotta Verlag

Stern definiert eine psychische Konstellation, die bislang eher als selbstverständlich hingenommen wurde. Was beschäftigt die Mutter und ihr Neugeborenes? Stern definiert vier Themen und beschreibt die mit ihnen verbundenen Aufgaben, Vorstellungen, Wünsche, Ängste und Erinnerungen der Mutter. Darauf basierend zeigt er mögliche Therapien bei Problemen oder Unsicherheiten auf. Ein Grundlagenbuch!

Stern D. „Die Lebenserfahrung des Säuglings“ 2016; Klett-Cotta Verlag

Der Versuch die Welt aus der Sicht des Säuglings zu verstehen – und zwar auf Basis von klaren Beobachtungen und vorsichtiger Interpretation. Dieses Buch eröffnet eine Welt, die bis anhin als „gegeben“ wahrgenommen wurde. Wir benutzen viele dieser Einsichten, um den Eltern ein vertieftes Verständnis der Reaktionen im Umgang mit ihrem Säugling zu zeigen.

Wiegand, G. „ Frühe Gefühlsverhältnisse.“ 2012; Frankfurt/a.Main Brandes & Apsel Verlag

Eine Expertin für die psychotherapeutische Arbeit mit gestressten Müttern berichtet aus der praktischen Arbeit.